

## **Aus der Gemeinderatssitzung vom 13.07.2010**

### **1. Bürgerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **2. Schulgebäude, Mehrzweckhalle und Lehrschwimmbecken**

- Einschätzung der Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen zur Energieeinsparung und Energieversorgung gem. dem erstellten Energiegutachten durch die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA)
- Möglichkeiten der Umsetzung (Energieeinsparcontracting oder Anlagencontracting)

In der Gemeinderatssitzung vom 23.3.2010 wurde dem Gemeinderat das Energiegutachten über die Schulgebäude bzw. die technischen Anlagen durch das Ingenieurbüro Schmid Laupheim vorgestellt. In dieser Sitzung wurde festgelegt, dass die umzusetzenden Maßnahmen von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA) auf ihre Umsetzbarkeit (teilweise) mit Hilfe von Contractingmodellen untersucht werden sollen.

Ingenieur Lohse von der KEA stellte dem Gemeinderat das Ergebnis dieser Überprüfung bzw. Einschätzung im Einzelnen vor.

Er erläuterte insbesondere die anstehenden Maßnahmen in der Heizungstechnik und die notwendigen energetischen baulichen Maßnahmen in bzw. an einzelnen Schulgebäuden.

Die Kosten dieser energetischen baulichen Maßnahmen und einer neuen Heizungsanlage (z.B. Holzhackschnitzelanlage für alle Gebäude) würden sich zusammen auf ca. 900.000 € belaufen. Alle Maßnahmen könnten von einem entsprechenden Betreiber finanziert werden. Die Einsparungen aus den bisherigen Energiekosten (Strom und Heizöl von zus. 56 000 €/Jahr) würden deutlich mehr als 50 % betragen. Die Gemeinde müsste dabei über einen Zeitraum von ca. 15 Jahren einen Betrag in etwa in Höhe der bisherigen Energiekosten an das Contractingunternehmen bezahlen.

Insgesamt duldet das Thema keinen allzu langen Aufschub mehr vor allem in Anbetracht der Betriebszeiten der beiden Heizkessel, die in naher Zukunft ersetzt werden müssen.

**Nach eingehender Beratung war der Gemeinderat damit einverstanden, zunächst durch die KEA überprüfen zu lassen ob in Frage kommende Contractingunternehmen angesichts des eher kleinen Maßnahmenpakets überhaupt Interesse an diesem Projekt haben, bzw. welche konkreten Kosten voraussichtlich auf die Gemeinde zukommen würden. Anschließend soll die Angelegenheit im 3. Quartal weiter beraten werden.**

### **3. Grund- und Hauptschule Oberdischingen**

- Informationen der Schulleitung über den Schulbetrieb im kommenden Schuljahr
- Erläuterung u. gfs. Entscheidung über anstehende kleinere

## **Baumaßnahmen**

### **- Sanierung der Mädchen-WC's im seitherigen Grundschulgebäude**

Festlegungen über die Art der Ausschreibung

Die Schulleitung hat zusammen mit dem Lehrkörper die Einteilung der Klassenzimmer für den neuen Schulverband der Hauptschule festgelegt. Danach werden alle 5 Grundschulklassen im Hauptschulgebäude eingerichtet. Die Klassen 5, 6 und 7 der Hauptschule ziehen um ins ehemalige Grundschulgebäude, die Klassen 8 und 9 verbleiben im Hauptschulgebäude. Herr Rektor Allgaier erläuterte dem Gemeinderat die Gründe für diese Aufteilung (**vgl. hierzu auch den gesonderten Bericht der Grund- und Hauptschule im heutigen Amtsblatt**).

Bei einer Ortsbegehung vor der Sitzung zusammen mit Herrn Konrektor Allgaier und der Grundschullehrerin, Frau Neidlinger-Burkhard, wurden dem Gemeinderat die organisatorischen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Umzug der Klassen anstehen, erläutert.

Die Toiletten der Hauptschule sind auch für die Grundschulkinder ohne Umbau benutzbar. Es müsste lediglich ein Urinal auf dem Knaben WC nach unten versetzt werden. Für die weitere Zukunft soll auch hier eine Sanierung insbesondere der Trennwände eingeplant werden.

Durch das Freimachen eines Öltankraumes im Untergeschoss der Hauptschule, was aufgrund eines großen Fassungsvermögens der beiden Tanks möglich ist, könnte kurzfristig eine große Lagerfläche für die Nutzung durch die Schule zur Verfügung gestellt werden.

Für die Individualbetreuung der Schüler u. andere Zwecke wurde von der Schule die Abtrennung der Flure im hinteren Teil zur Gewinnung von zusätzlichen kleinen Räumen beantragt.

Die in der vergangenen Gemeinderatssitzung angedeuteten alternativen (Mehrzweckraum unter der Halle, bisheriges Lehrerzimmer der Grundschule) können aus Sicht der Schulleitung nicht umgesetzt werden, da sie anderweitig belegt werden müssen.

Weil die Klassenzimmer im Grundschulgebäude, die Schulküche und die Technikräume weiterhin von der Hauptschule genutzt werden, ist es auch richtig, die anstehende Sanierung des Mädchen WC's in den Schulferien umzusetzen.

Architekt Sieger erläuterte dem Gemeinderat die geplante Sanierung des Mädchen WC's.

**Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat die für die Umstellung des Schulbetriebs/ der Klassenräume erforderlichen Einrichtungsgegenstände (insbesondere Tische und Stühle) für die Klassen 2,3 und 4, Regale für Lernthecken, Schränke für Klassenzimmer und Regale für Schüler so wie weitere notwendige Einrichtungsgegenstände von zusammen ca. 10.000 € zu beschaffen. Im Haushaltsplan hierfür sind 4.000 € eingesetzt. Die zusätzlichen Mittel werden überplanmäßig bereitgestellt.**

Weiter wurde mehrheitlich beschlossen, jeweils am Ende des Flures des EG und des OG einen kleinen Raum für den Zusatzunterricht abzutrennen. Die Kosten betragen lt. Architekt Sieger zusammen ca. 10.000 €.

Das Mädchen WC der Grundschule wird erneuert, wobei die Wandfliesen belassen und überfließt werden sollen. Die Bodenfliesen sind auszubauen und die Anschlüsse zu erneuern. Im rechten Teil des Raumes wird ein zusätzliches Lehrer-WC für Frauen eingebaut. Das bisherige Lehrer-WC (Männer) wird saniert.

Architekt Sieger wurde beauftragt umgehend Angebote für diese Arbeiten einzuholen. Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat, die Verwaltung wegen der Eilbedürftigkeit der Angelegenheit zur Vergabe der Bauarbeiten, die in den Sommerferien durchgeführt werden müssen, zu ermächtigen.

Bezüglich der Umnutzung eines Tankraumes im Untergeschoss der Hauptschule wurde Architekt Sieger beauftragt eine Kostenschätzung für den Ausbau und die Entsorgung des Tanks sowie den Einbau einer Türe aufzustellen. In der nächsten Sitzung soll über diesen Punkt weiterberaten werden.

#### **4. Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Ehingen, Griesingen, Oberdischingen, Öpfingen (VVG)**

##### **1. Vorberatung des Entwurfsbeschlusses über die Ausweisung von großflächigen Photovoltaik-Vorrangflächen im Gebiet der VVG**

**a) 8. Änderung des Flächennutzungsplanes in Kirchbierlingen-Berg**

**b) 9. Änderung des Flächennutzungsplanes in Kirchen-Deppenhausen**

**c) 10. Änderung des Flächennutzungsplanes in Granheim**

Der Gemeinderat hatte bereits in der Sitzung vom 8.12.2009 der Aufstellung der 8., 9. und 10. Änderung des Flächennutzungsplanes entsprechend den Plänen vom 1.12.2009 zugestimmt und dem gemeinsamen Ausschuss der VG empfohlen dem Beschluss ebenfalls zuzustimmen.

Nachdem der gemeinsame Ausschuss am 4.3.2010 der Aufstellung der 8., 9. und 10. Änderung zugestimmt hat fand eine Behördenanhörung statt, nach der einige Änderungen eingearbeitet wurden.

**Der Gemeinderat beschloss einstimmig dem Entwurf der 8., 9. und 10. Änderung des Flächennutzungsplanes entsprechend den Plänen vom 20.5.2009 für die 8. und 9. Änderung und dem Plan vom 1.9.2009 für die 10. Änderung mit den Begründungen vom 20.5.2010 zuzustimmen und dem gemeinsamen Ausschuss der VG zu empfehlen, diesem Beschluss zuzustimmen.**

##### **2. 11. Änderung des Flächennutzungsplanes in Schaiblishausen**

**Aufstellungsbeschluss „Gewerbegebiet Ost“ im Teilort Schaiblishausen**

- Empfehlungsbeschluss an den Gemeinsamen Ausschuss der VVG

Die geplante Fläche für die Erweiterung eines Schweinehandels eines ortsansässigen Landwirtes mit Bau einer Verladestation (Verladehalle) mit einer Größe von 32 x 50 m befindet sich außerhalb des Flächennutzungsplanes und ist als landwirtschaftliche Nutzungsfläche ausgewiesen. Der Flächennutzungsplan ist daher entsprechend zu ändern. Der Stadtrat der Stadt Ehingen hatte in seiner Sitzung vom 29.4.2010 der Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Ost“ entsprechend dem Plan des Stadtbauamtes vom 7.4.2010 zugestimmt.

**Der Gemeinderat beschloss einstimmig dem gemeinsamen Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Ehingen, Griesingen, Oberdisingen und Öpfingen die 11. Änderung des Flächennutzungsplanes entsprechend dem Plan vom 7.4.2010 zu empfehlen.**

## **5. Bauanträge**

### **a) Errichtung eines Geräteschuppens sowie eines Vordaches in Holzbauweise, Niederhofer Straße, Flurstück 58**

Der Bauherr beabsichtigt die Errichtung eines Geräteschuppens sowie eines Vordaches an die bestehende Scheuer.

Das Grundstück liegt im sogenannten unbeplanten Innenbereich. Der Gebietscharakter wird als Dorfgebiet bezeichnet. Der Geräteschuppen bedarf einer Genehmigung. Mit dem Vorhaben wurde bereits begonnen ohne einen Bauantrag zu stellen. Das Vorhaben kann somit erst weitergeführt werden wenn eine Baugenehmigung hierfür erteilt wird.

Nach Beratung beschloss der Gemeinderat das Einvernehmen zum Bauantrag zu erteilen.

Bürgermeister Droste wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei Zweifelsfragen zur Genehmigungsfreiheit oder Genehmigungspflicht von den Bauherren vorher das Baurechtsamt der Stadt Ehingen befragt werden sollte.

### **b) Bauvoranfrage zur Errichtung eines Doppel-Carports auf Grundstück, Allee 30**

Der Bauherr beabsichtigt die Erstellung eines Doppel-Carports für zwei Fahrzeuge vor dem Haus Allee 30. Der Carport soll aus Platzgründen vor die festgesetzte Baulinie gebaut werden. Allerdings wird der durch die Baulinie abgetrennte unbebaute Streifen entlang der Allee nach Osten durch eine Garage unterbrochen. Die Baulinie aus dem Jahr 1954 galt zwar nicht für dieses Grundstück, trotzdem handelt es sich bei einer Gesamtbetrachtung der Allee um eine Unterbrechung des unbebauten Streifens. Weiter folgt eine Durchbrechung im weiteren Verlauf Richtung Westen. Der Gemeinderat hatte zu beurteilen ob ein Carport, der an allen Seiten offen ist (Überdachung) an dieser Stelle genehmigt werden sollte.

**Nach Beratung beschloss der Gemeinderat, insbesondere deshalb weil das Gebäude durch entsprechenden Bewuchs (Hecke usw.) von der Straße aus nur teilweise einsehbar und der Carport an den Seiten offen**

**ist, der Bauvoranfrage zuzustimmen.**

## **6. Straßenbau**

### **a) Sanierung der Wendepalte im Gewerbegebiet Unter der Halde**

- Vergabe der Arbeiten

Der Kreiselpfad in der Wendepalte im Gewerbegebiet „Unter der Halde“ ist im südlichen und nördlichen Randbereich durch wendende Lastzüge in der Vergangenheit sehr stark beschädigt worden.

Nach Besichtigung des Ingenieurbüros Fassnacht sollen, wie bereits in der vorhergehenden Sitzung beschlossen, diese Bereiche vom Rand aus ansteigend in Richtung Mitte mit in Beton verlegtem Pflaster befestigt werden. Die Verwaltung hat hierzu 2 Angebote eingeholt, die vom Ingenieurbüro Fassnacht überprüft wurden.

**Der Gemeinderat erteilte der Firma Schilling, Senden, den Auftrag zum Angebotspreis von brutto 3.110,54 €.**

### **b) Herstellung eines Kanalhausanschlusses mit Kontrollschacht für Flurstück 286/7 – Schenk Castell-Straße**

Für dieses Baugrundstück wurde bei der Ersterschließung kein Hauskanalanschluss eingelegt, da es sich laut Bebauungsplan damals um eine Grünfläche handelte.

Gemäß den satzungsrechtlichen Bestimmungen hat die Gemeinde deshalb jetzt einen Hauskanalanschluss bis zur Grundstücksgrenze und einen Hauskontrollschacht herzustellen.

Auch hierfür wurden von der Verwaltung 2 Angebote eingeholt, die vom Ingenieurbüro Fassnacht ebenfalls geprüft wurden.

**Der Gemeinderat beschloss den Auftrag der Firma Schilling, Senden, zum Angebotspreis von brutto 8.023,74 € zu erteilen.**

## **7. Bekanntgaben / Anfragen / Verschiedenes**

### **a) Spielplatz Galgenweg**

Der Vorsitzende informierte darüber, dass das Sonnensegel auf dem Spielplatz von Unbekannten wiederholt angebrannt und zwischenzeitlich entfernt wurde.

### **b) Abbruch des baufälligen Gebäudes Ecke Kapellenberg/Lampengasse**

Der Vorsitzende teilte mit, dass das Gebäude in den letzten Tagen aufgrund einer Abbruchanordnung des Baurechtsamtes Ethingen abgebrochen wurde.

### **c) Friedhof / Anlegung einer Grünfläche im Bereich der ehemaligen Schwesterngräber (ca. 70 qm).**

Bürgermeister Droste informierte darüber, dass er im Rahmen seiner Zuständigkeit der Firma Schmid, Oberdisingen, den Auftrag für die Anlegung einer Grünfläche mit Kosten von ca. 800 € erteilt hat.

**d) Zustand der Eiche auf der Insel Hauptstraße/Berggasse**

Bürgermeister Droste gab bekannt, dass nach Auskunft des Baumsachverständigen vermutlich die Wurzeln des Baumes beim Kanalbau der Hauptstraße vor einigen Jahren beschädigt wurden. Es soll versucht werden in nächster Zeit den Baum vermehrt zu wässern, zu düngen und die abgestorbenen Äste auszuschneiden. Der Zustand bzw. die Weiterentwicklung ist dann zu beobachten.